

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des im Schuljahre 1854—55 behandelten Unterrichtsstoffs.

I. Prima.

1. **Deutsche Sprache.** Poetik und Literatur-Geschichte nach Bone, letztere mit besonderer Berücksichtigung der Schriftsteller des 18. Jahrhunderts. Als Belege zum Vortrag über sie wurden einzelne Musterstücke aus Bone's Lesebuch, 2 Theile, gelesen und erklärt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, theils nach gegebener Disposition, theils frei, die vom Lehrer censirt und verbessert wurde. 3 Stunden wöchentlich. Hr. Dr. Wehden.

2. **Französische Sprache.** Die Feinheiten der franz. Syntax mit entsprechenden Dictaten und Redeübungen. Gelesen und erklärt wurden mit besonderer Rücksicht auf Synonymik die schwierigeren prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuch von Peters und Wehden. Wöchentlich ein schriftliches Pensum, theils Uebersetzungen aus Beauvais, theils freie Arbeiten. Der Unterricht wurde durchaus in französischer Sprache ertheilt und verlangte auch von den Schülern, sich derselben ausschließlich beim Sprechen zu bedienen. 4 St. Derselbe.

3. **Englische Sprache.** Syntax nach Wahler's Schul-Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen von Schiller's Wilhelm Tell, Act I. und II. Gelesen wurden historische Stücke aus dem Lesebuch von Heussi und Shakspeare's Coriolanus, der in englischer Sprache interpretirt wurde. Als Privatlectüre unter steter Controle des Lehrers: the Vicar of Wakefield Cap. I. bis XX. Alle 14 Tage eine Uebersetzung oder ein freier Aufsatz, zur Correctur eingereicht. 3 St. Herr Jancke.

4. **Latin.** Lehre vom Gebrauch der Casus, Tempora und Modi nach Siberti's Grammatik eingeübt durch mündl. und schriftl. Uebersetzen der betreffenden Stücke aus dem Übungsbuch von Spieß. Außerdem: Lehre von der Quantität der Sylben und vom Hexam. dact. Gelesen wurde: aus Corn. Repos Ithimotheus, Datames und Epaminondas, von Jul. Caesar das zweite Buch de bello Gall. von Ovid's Metam. ausgewählte Stellen aus lib. I. und XIII. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. 3 St. Der Vorige.

5. **Italienisch.** (Für Schüler dieser und der folgenden Klasse nach freigestelltem Antheil) Grammatik der Sprache nach Vergani mit Uebersetzung der Übungsstücke daraus. Daneben wurde der prosaische Theil des Lesebuchs von Veloup zur Lectüre durchgenommen. Mittheilung in franz. Sprache. 2 St. Herr Dr. Wehden.

6. **Religionslehre.** (Die beiden oberen Classen waren darin combinirt): a) Evangelische. Bibelfunde. Gelesen wurde die zweite Hälfte der Apostelgeschichte und von den Briefen der an die Römer.

2 St. Hr. Pfarrer Engels. b) Katholische. 1) Die Glaubenslehre von Anfang an bis zu den Gnadenmitteln, 2) die Sittenlehre über die Pflichten des Christen in Rücksicht auf sich selbst, beides nach Martin's Handbuch. 2 St. Hr. Relig.-Lehrer Mendel.

7. **Geschichte.** Wiederholung der Hauptfacta aus der allgemeinen Weltgeschichte mit Anknüpfung des Wichtigsten aus der Kulturgeschichte. 2 St. Hr. Blümeling.

8. **Geographie.** Die Hauptlehren der mathematischen Erdbeschreibung so wie der allgemein physikalischen. Dann vergleichende Geographie Asien's unter Zugrundelegung des Lehrbuchs von Büz und des Berghaus'schen Atlas dieses Erdtheils. 2 St. Hr. Eschweiler.

9. **Naturgeschichte.** Geognose nach dem Leitfaden von Pflanz. Erläutert wurde dieser Unterricht theils durch die geognostische Sammlung der Anstalt, theils durch gute Karten. 1 St. Hr. D.-L. Dr. Garthe.

10. **Physik.** Die Imponderabilien nach Müller's Lehrbuch und mit fortwährender Anstellung der nöthigen Versuche. Besonders wurde bei der neuern Telegraphie verweilt und alles dabei vorkommende durch geeignete und sehr vollständige Apparate erläutert. 2 St. Derselbe.

11. **Chemie** nach dem Lehrbuche von Wöhler. Auch diesen Unterricht begleiteten fortwährend Versuche in vollständiger Weise. Größere Zeit wurde dabei auf diejenigen Lehren verwandt, welche eine wichtige Rolle bei der Anwendung im Großen spielen. 4 St. Derselbe.

12. **Arithmetik.** a) Einfache und zusammengesetzte Wechselreductionen, Arbitragen und Terminrechnung. b) Die Logarithmen, Progressionen und Kettenbrüche nebst der Auflösung der quadratischen und kubischen Gleichungen. 3 St. Hr. Weyland.

13. **Geometrie.** Die ebene Trigonometrie nebst Wiederholung der Stereometrie und Uebungen im Auflösen geometrischer Aufgaben. 3 St. Derselbe.

II. Secunda.

1. **Deutsche Sprache.** Zur Lectüre diente das Lesebuch von Büz und Remach, aus welchem sowohl prosaische als poetische Musterstücke gelesen und erklärt, mehrere der letzteren auch auswendig gelernt und declamirt wurden. Einmal wöchentlich: Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze, wobei die betreffenden Stilregeln durch Beispiele anschaulich gemacht wurden. Von 14 zu 14 Tagen eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 3 St. Hr. O'Brien.

Französische Sprache. Im Winter-Halbjahre wurde Racine's Athalie, im Sommer-Halbjahre Le verre d'eau von Scribe gelesen. Zum Uebersetzen in's Französische diente das Uebungsbuch von Beauvais. Zweimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diction's und Gedächtnisübungen. Die Erklärungen wurden in französischer Sprache gegeben. 4 St. Derselbe.

3. **Englische Sprache.** Lehre vom Artikel, Adjectiv, Pronomen und Zahlwort nach Wahler's Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen von Schiller's Parasit, Act III. und IV. Gelesen wurden meist historische Stücke aus dem Lehrbuch von Heußl. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. 3 St. Hr. Janke.

4. **Latein.** Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Lehre vom Gebrauch der Casus, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus dem Uebungsbuch für Quarta von Spieß. Gelesen wurde aus Corn. Nepos: Milt. Themist. Arist. Paus. Cimon, Lysander und Alcibiades. 3 St. Derselbe.

5. **Italienisch**
6. **Religionslehre** } in beiden mit Prima combinirt. S. diese.

7. **Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit nach ihren wichtigsten Facten. Insbesondere wurde die Brandenburgisch-Preussische Geschichte durchgenommen. 3 St. Hr. Blümeling.

8. **Geographie.** Die außereuropäischen Erdtheile und die zwischenliegenden Meere, in ihren physischen, und erstere auch in ihren politischen und commerciellen Beziehungen behandelt. 2 St. Hr. O'Brien.

9. **Naturgeschichte.** Mineralogie nach dem zu Grunde gelegten Lehrbuche von Kobell. Die Kennzeichenlehre wurde besonders hervorgehoben und mit Benutzung einer Sammlung guter Exemplare, so wie lehrreicher Hilfsmittel zum Verständniß der Crystallographie praktisch eingeübt. 2 St. Herr Dr. Garthe.

10. **Physik.** Die erste Hälfte derselben nach Müller's Lehrbuch bis zur Akustik. Den Unterricht begleitete eine große Zahl von Versuchen wozu der ansehnliche Apparat der Schule die Mittel bot, so wie eine Reihe zur Einübung des Stoffes gegebener schriftlichen Aufgaben. 4 St. Derselbe.

11. **Arithmetik.** a) Nach Wiederholung der Gesellschafts- und Mischungsrechnung die Wechselreductionen mit Curspari und Arbitragenrechnung. Die Cempel aus Kleinpaul's Rechenbuch. 1 St. b) Auflösung der algebraischen Gleichungen ersten und zweiten Grades, erstere auch mit mehreren Unbekannten, ferner die Behandlung der Wurzelgrößen. Die betreffenden Aufgaben wurden der Sammlung von G. Heis entnommen. 2 St. Herr Wolff.

12. **Geometrie.** Im Wintersemester Auflösung der im Lehrbuch von Heis und Schweiler Cap. VII. enthaltenen Übungsaufgaben. Im Sommer Stereometrie, insbesondere Inhaltsbestimmung der einfachsten eckigen und runden Körper: Prisma, Pyramide, Obelisk, Cylinder, Kegel und Kugel. 3 St. Dir. Gschweiler.

III. Tertia.

1. **Deutsche Sprache.** Erklärung prof. und poet. Stücke aus der Sammlung von Büß mit Rücksicht auf Inhalt und Form. Ausführliche Entwicklung der Satzlehre. Übung im Declamiren so wie im Ausarbeiten schriftlicher Aufsätze, wozu die Thematata in der Klasse vorher besprochen worden. 3 St. Herr Wolff.

2. **Französische Sprache.** Syntax nach der Schulgrammatik von Pöls, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Übungsstücke. Gelesen wurden meist historische Stücke aus dem Lesebuch von Peters und Meyden. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. 5 St. Herr Jancke.

3. **Englische Sprache.** Regelmäßige Formenlehre nach Wahlers Schulgrammatik. Gelesen wurde aus Washington Irving's Voyages and discoveries of Christ. Columbus. Cap. I. bis X. 3 St. Derselbe.

4. **Latein.** Wiederholung der Verba; dazu die Adverbia, Coniunct. Praepos., die Syntax bis zur Lehre vom Dativ, nach Siberti's Grammatik nebst dem Wichtigsten über den Accus. c. Inf. und die Participial-Construction. Den Stoff zu Uebersetzungen gab das Übungsbuch von Spieß. Wöchentlich 2 Arbeiten. 3 St. Herr Wolff.

5. **Religionslehre.** a) Für die kath. Schüler dieser Klasse: Erklärung der wichtigsten Anordnungen des kath. Gottesdienstes, sodann geschichtliche Einleitung in die kath. Religionslehre, nach einem Dictat. 2 St. Herr M. L. Menden. b) Für die evang. Schüler dieser und der folgenden Klasse: Christliche Lehre nach Krummacher's Katechismus von S. 91 bis S. 135, die Erklärung des dritten Artikels des apoft. Glaubensbekenntnisses und die Lehre von den h. Sacramenten umfassend. Gelesen wurde das Evangelium des h. Matthäus. 2 St. Herr Pf. Engels.

6. **Geschichte.** Die des Mittelalters, vorzugsweise die deutsche. 3 St. Herr Blümeling.

7. **Geographie.** Unter Zugrundelegung des Vogt'schen Leitfadens wurden sämmtliche Länder Europa's in phys. und polit. Beziehung durchgenommen. 2 St. Herr Wolff.

Naturgeschichte. Botanische Organographie und Systemkunde nach Wirtgen's Leitfaden. Übung im Bestimmen, als so viel möglich, selbst aufgefundenen Pflanzen-Exemplaren. 2 St. Herr Wehland

Arithmetik. a) Prakt. Rechnen. Zinsrechnung, sowohl für einfache, als für Zinseszinsen, Berechnung des Discont's, Rabatts, und der Provision. Einfache Waaren-Calculatio'n nebst Gewinn- und Verlust-Nachweisung; Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Den Übungsstoff gab überall Kleinpaul's Exempelbuch, Abschnitt 10, 12 bis 15. 2 St. b) Algebra. Behandlung der negativen Zahlen, in algebra. Ausdrücken, Auffuchung des gemeinschaftlichen Divisor und Dividuu's, Proportions-Aufgaben, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel; Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung in Auflösung arithmet. Aufgaben mit durchgängiger Benutzung der Sammlung von C. Heis. 2 St. Herr Wolff

Geometrie. Die Lehre vom Kreise, vom Inhalt geradliniger Figuren, von den Proportionen beim Durchschnitt gerader Linien, von der Aehnlichkeit der Dreiecke und Vierecke und dem Verhältnis des Flächeninhalts im Anschluß an das Lehrbuch von Heis und Schweiler, Cap. III., IV. und V. 2 St. Herr Porzig

IV. Quarta
in zwei Cötus getheilt.

1. **Deutsche Sprache.** Die Lehre von den Satzarten und dem Satzgefüge. Eine Stunde wöchentlich wurde zum Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke (aus dem Lesebuch von Büß) und zum Memoriren benutzt. Die alle 14 Tage von den Schülern zu liefernden Aufsätze waren theils leicht didaktischer, theils beschreibender Art, theils Briefe. 2 St. in jedem Cötus. Früher Hr. Philipp's, später dessen prov. Stellvertreter Hr. Kiefer.

2. **Französisch.** Zu Grunde gelegt war der zweite Cursus von Ploß, dessen 53 erste Sectionen ganz durchgenommen wurden. Die darin enthaltenen Regeln aus der unregelmäßigen Formenlehre und Syntax wurden erklärt und durch Uebersetzen, theilweises Memoriren und Rückübersetzen praktisch eingeübt. 5 St. in jedem Cötus. Im ersten Hr. Dr. Beyden, im zweiten Hr. O'Brien.

3. **Latein.** Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre, die lateinische Syntax bis zum Gebrauch des Accus. im 1. Cötus, dem des Infin. im 2. nach Sibert's Grammatik. Uebersetzt wurde der 2. Theil des Übungsbuches von Spieß bis zu den Narrationes breviores. 4 St. in jedem Cötus, im ersten früher Hr. Philipp's, später Hr. Blümeling, im zweiten Hr. Menden.

4. **Religionslehre.** a) Für die katholischen Schüler aus beiden Cötus combinirt. Die biblische Geschichte des A. T. von Moses an, so wie die des N. T. bis zu den Bekehrungsreisen des Apostels Paulus nach Schumacher; sodann wurden einzelne Gebete erklärt und memorirt, hierauf die Geographie Palästina's durchgenommen. 2 St. Hr. Rel.-L. Menden. b) Evang. comb. mit Tertia, s. diese Klasse.

5. **Geschichte.** Die des Alterthums, insbesondere der Griechen und der Römer mit Zugrundelegung der synoptischen Tabellen des Lehrers. 2 St. in jedem Cötus, Hr. Blümeling.

6. **Erdbeschreibung,** vorzugsweise Deutschlands, dessen Flüsse, Gebirge, polit. Eintheilung und Lage der Städte etc. so viel nöthig, vollständig der Anschauung und dem Gedächtnisse eingepägt wurden. Auch wurden die Gebirgs- und Flußsysteme von Europa überhaupt nochmals, übersichtlich wiederholt. 2 St. in jedem Cötus. Im ersten Hr. Philipp's, später Hr. Kiefer; im zweiten Hr. O'Brien.

7. **Naturgeschichte.** Systematische Uebersicht des Thierreichs nach Krassow und Lande's Lehrbuch der Zoologie. Die Lehrmittel der Schule unterstützten den Unterricht reichlich. 3 St. Im ersten Cötus, D. L. Dr. Garthe, im zweiten Hr. Wehland.

8. **Arithmetik.** a) Prakt. Rechnen. Wiederholung der Rechnung mit Decimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Kettenregel und Berechnung einfacher Zinsen. Aufgaben aus Kleinpaul. 2 St. Im ersten Cötus Hr. Wolff, im zweiten Hr. Weyland. b) Die vier Grundrechnungen mit algebraischen Ausdrücken und die Ausziehung der Quadratwurzel. 2 St. in jedem Cötus. Hr. Weyland.

9. **Geometrie.** Elemente der Planimetrie bis zu den Sätzen vom Kreise, nach dem Lehrbuch von Heis und Geschweiler. 2 St. in jedem Cötus. Im ersten der Director, im zweiten Hr. Weyland.

V. Quinta.

1. **Deutsche Sprache.** Die Wortarten, der einfache, erweiterte und zusammengezogene Satz. Uebung des Erlernten beim Lesen ausgewählter Stücke. Schriftliche Uebungen im Aufsatz und Anleitung dazu, Correctur derselben, Uebung im Declamiren. 4 St. Hr. Blümeling.

2. **Französische Sprache.** Lese-Uebungen. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter. Der erste Cursus des Elementarbuchs von Plöz wurde nach Uebersetzung sämtlicher Aufgaben darin und theilweisem Memoriren derselben beendigt, dabei wurden vielfach mündliche Uebungen zur praktischen Anwendung des Erlernten eingeflochten. 5 St. Hr. Dr. Weyden.

3. **Latein.** Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Partikeln, vorzugsweise die Conjugation. Uebersetzt wurde von Spieß Uebungsbuch der 1. Theil. 4 St. Hr. Blümeling.

4. **Religionslehre.** a) Evang. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. 2 St. Hr. Pfarrer Engels. b) Kathol. Der Katechismus bis zur Lehre über die zehn Gebote nach Mathias, dann die bibl. Geschichte N. T. von der Richterzeit an, so wie die des N. T. bis S. 18 nach Schumacher. 2 St. Hr. Rel.-L. Menden.

5. **Geschichte.** Erklärung einleitender Begriffe. Geschichte der alt-asiatischen Reiche und der Aegypten. 2 St. Hr. Blümeling.

6. **Geographie.** Das Nothwendigste aus der Beschreibung der außereuropäischen Erdtheile in Beziehung auf Flußgebiete, Gebirgszüge und Ländereinteilung, wobei die auswärtigen Besitzungen europäischer Staaten vorzügliche Berücksichtigung fanden. In den Händen der Schüler war außer einem Atlas der Leitfaden von Vogt. 2 St. Hr. Wolff.

7. **Arithmetik.** Wiederholung der Bruchrechnung mit Hinzunahme der Decimalbrüche. Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen mit mehrfacher Lösung und in verschiedener Form des Ansatzes. Zusammengesetzte Regelbetri, allgemeine Rechnungen mit Procenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, nebst der Zinsrechnung theilweise. Zu häuslichen Aufgaben diente meist das Rechenbuch von Schellen. 4 St. Hr. Brünker.

VI. Sexta.

1. **Deutsche Sprache.** Regeln der Rechtschreibung mit schriftlichen Uebungen. Anfang des grammatischen Unterrichts, namentlich der Wortlehre und Wortformenlehre. Lesen und Erklärung kleiner prof. und poet. Musterstücke. Memoriren der letzteren. Schriftliche Nacherzählung als Uebung im Auffessen. 5 St. Hr. Philipps, später Hr. Kiefer.

2. **Französische Sprache.** Anfangsgründe derselben nach Plöz's Elementarbuch 1. Cursus bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern incl. Lect. 1—60. Der darin enthaltene Uebungsstoff wurde sowohl mündlich als schriftlich behandelt und durch Memoriren und Rückübersetzen zur Aneignung gebracht. 5 St. Hr. O'Brien.

3. **Latin.** Die lateinische Formenlehre bis zur regelmäßigen Conjugation des Verbum, verbunden mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung des Übungsbuchs von Spieß für Sexta. 4 St. Hr. Philipp, später Hr. Kiefer.

4. **Religionslehre.** a) Evang. comb. mit Quinta. b) Kathol., die Lehre über die h. Sacramente bis zur h. Delung nach Mathias. Die bibl. Geschichte des A. T. bis zur Gesetzgebung auf Sinai, nach Schumacher. 2 St. Hr. Mel.-L. Wenden.

5. **Geographie.** Grundzüge der Länder- und Staatenkunde Europa's, seine Meere, Inseln, Länder, vorzüglichsten Flüsse und Gebirge. 3 St. Hr. Philipp, später Hr. Kiefer.

6. **Arithmetik.** Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen; Kennzeichen der Theilbarkeit; Rechnung mit gemeinen Brüchen, Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen mit einfacher Lösung nach der Bruchform. Kopfrechnen als Vorbereitung zum schriftlichen. Rechnungsbuch von Schellen. 5 St. Hr. Brüncker.

Zu dem im Vorangehenden aufgeführten wissenschaftlichen Unterrichte trat noch der in folgenden technischen Fertigkeiten.

a. Zeichnen.

Der Zeichnenunterricht war vorzugsweise auf das freie Handzeichnen gerichtet, ohne jedoch das Reiß- und Linearzeichnen ganz auszuschließen. Die Übung im erstern begann in Sexta mit den ersten Elementen und schritt nach eigens dazu vom Lehrer angefertigten Vorlegeblättern und Wandtafeln stufenweise fort vom geradlinigen Umriss einfacher Gegenstände an bis zur vollständigen Ausführung schattirter Blätter. Die Gegenstände, welche gezeichnet wurden, waren manchfaltiger Art: Umrisse von Geräthschaften, Kreuzen, Monumenten, Bauwerken, Wappen, Ornamenten zc., für Vorgerücktere Landschaften, Thiere, Theile des menschlichen Körpers. Zur Übung im Entwerfen nach der Natur und zur Auffassung der perspectivischen Ansicht dienten Holzklöbchen in Würfel- und Balkenform, welche in bestimmter Reihenfolge zu Körpergruppen zusammengestellt wurden. Das Reißzeichnen und damit verbundene Tuschen blieb den beiden oberen Classen vorbehalten. 2 St. in jeder, zusammen 14 St. Herr Zeichenlehrer Dedenthal.

b. Schönschreiben.

In Sexta. Die Anfangsgründe der deutschen und englischen Schrift bis zum Sakschreiben nach Garstair'scher Methode. 4 St.

In Quinta. Sakschreiben nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel. 3 St.

In Quarta. Übung in deutscher und englischer Currentschrift nach geschriebenen und gestochenen Vorschriften. In jedem Cötus 3 St.

In Tertia. Fortgesetzte Ausbildung der Hand in zusammenhängender Schrift, nach Vorschriften. 1 St.

Den ganzen Unterricht gab in zusammen 14 St. Hr. Brüncker.

c. Gesanglehre.

In der untern Abtheilung, welche Sertaner und Quintaner umfasste, wurden die Elemente der Kunst erlernt, dann die beiden ersten Hefte zweistimmiger Lieder von Nägeli durchgeübt. Die mittlere Abtheilung setzte den zweistimmigen Gesang fort. Die obere Abtheilung übte sich im vierstimmigen Chorgesange nebst Solo's aus Werken älterer und neuerer Meister. 180 Schüler nahmen im Ganzen an diesem Unterrichte Theil. 2 St. in jeder Abtheilung, zusammen 6. Herr Musikdirector Weber.

d. Turnen.

Das Turnen wurde das ganze Jahr hindurch unter Leitung des Herrn Herr betrieben. Es bestanden darin 3 Abtheilungen, deren jede 2 St. Unterricht in der Woche an den beiden freien Nachmittagen erhielt. Außerdem war 1 St. für die Vorturner bestimmt. Ungefähr 230 Schüler gehörten, nach Abrechnung der Dispensirten, zu diesem Unterricht. Zu bedauern blieb die weite Entfernung des Turnlokals von der Schule, was die Theilnahme an der Aussicht erschwerte.

B. Sonstige Nachrichten.

I. Frequenz der Anstalt. Das Sommersemester 1854 schloß, dem vorigjährigen Berichte zufolge, mit einer Frequenz von 271 Schülern. Von diesen kehrten nach den Herbstferien 221 zurück und bildeten mit 62 beim Beginn des Schuljahrs neu Aufgenommenen eine anfängliche Frequenz von 283 Schülern. Im Laufe des Wintersemesters 1854—55 traten 16 derselben aus, um Ostern gleichfalls 16, während des Sommers noch 2, zusammen 34; dahingegen kamen im Winter 8 neue zu, um Ostern 20, im Sommer 7, zusammen 35. Hiernach war die Frequenz:

im Anfang des Wintersemesters	283 Schüler,
am Ende desselben, vor Ostern	275
im Anfang des Sommersemesters, nach Ostern	279 "
zu Ende desselben	284 "

Von diesen waren in Prima 22, in Secunda 33, in Tertia 51, in Quarta 1. Cöt. 32, 2. Cöt. 32, in Quinta 61, in Serta 53. Der Confession nach zählte die Anstalt 185 katholische Schüler, 78 evangelische, 21 Israeliten. Aus Köln und Deutz waren 234, der Auswärtigen 50.

II. Lehrpersonal. a) Am 11. Mai d. J. verlor die Anstalt unerwartet durch den Tod einen ihrer treuesten Mitarbeiter, den ordentlichen Lehrer an ihr, zugleich Mitglied der Armenverwaltung und des Kirchenvorstandes von St. Peter, Joseph Philipp. Seit dem 24. April 1832, wo er an die Anstalt berufen wurde, um die durch den Austritt des Lehrers Gronewald vacant gelassene Stelle auszufüllen, bis zur letzten Stunde seines Lebens, wo der Tod ihn ereilte, war er unablässig bemüht gewesen, für das Wohl der ihm anvertrauten Schüler redlich das Seinige beizutragen und hatte sich in diesem mit großer Humanität und ungemeiner Pflichttreue gepaarten Streben die allgemeine Liebe derselben, so wie die ungetheilte Achtung seiner Collegen und Vorgesetzten erworben und gesichert. Sein Andenken wird veshalb, wie bei den Armen, deren thätiger Pfleger er war, so auch bei der Schule, der er angehörte, und bei seinen zahlreichen Freunden ein gesegnetes bleiben. Die während seiner Krankheit in der Zeit vom 12. Februar bis 3. März vacant gewordenen Lehrstunden wurden unter die übrigen Lehrer der Anstalt vertheilt; nach dem 21. Mai aber bis zu Ende des Schuljahres vertrat der Privatlehrer Herr F. J. Kiefer zum größten Theil nach Angabe der oben mitgetheilten Lection's-Ordnung den Unterricht des Dahingeshiedenen.

b) Sowie dieser, mußte auch der Lehrer Jancke während eines Theiles des Schuljahres, nämlich vom 17. Juli bis Ende des Sommersemesters, wegen Abhaltung durch Krankheit vertreten werden. In diese Vertretung theilten sich bereitwilligt seine Collegen mit dem Director.

c) Einen dritten Anlaß zu einer solchen gab die Abhaltung des Herrn Brüncker von seinen Functionen bei der Schule durch dessen Heranziehung als Experten bei den hiesigen Assisen-Verhandlungen in der Zeit vom 29. Januar bis 17. Februar.

d) Mit Ende des Schuljahres nahm der bisherige katholische Religionslehrer Herr Gottfr. Mendel, Abschied von seinem Wirkungskreise an der Schule, nachdem er dieser seit dem Mai 1847, also während 8½ Jahren angehört hatte. Für das Gute, welches er in diesem Wirkungskreise reichlich gestiftet, für den Eifer und die Pflichttreue, womit er darin stets seinem Berufe obgelegen, für den würdigen und mahnenden Ernst, womit er insbesondere bei Ausübung desselben seinen Schülern die Grundsätze der Religion und der Sittlichkeit mit Wärme an's Herz zu legen wußte, bleibt die Anstalt ihm zu lebhaftem, aufrichtigem, immerwährendem Danke verpflichtet.

III. Entlassungs-Prüfung. Die diesjährige Entlassungs-Prüfung wurde nach Absolvierung der schriftlichen Probearbeiten dazu, am 17. und 18. August d. J. unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulrath, Domcapitular Dr. Schweitzer, als Königl. Commissarius, so wie in theilweiser Gegenwart des Herrn Bürgermeisters der Stadt und des städtischen Schul-Inspectors, als Mitglieder des Curatoriums, nach Vorschrift der „Vorläufigen Instruction vom 8. März 1832“ abgehalten. Als Ergebnis derselben wurden sämtliche Geprüften, zwölf an der Zahl, für entlassungsreif erklärt, nämlich:

1. Alphons Schmidt aus Köln, als **vorzüglich** bestanden.
 2. Edmund Aldenhoven aus Zons,
 3. Magnus Firmenich aus Köln,
 4. Joseph Kleinen aus Köln,
 5. Jacob Korbach aus Köln,
 6. Hermann Neusch aus Saarbrücken,
 7. Johann Teller aus Köln,
 8. Carl Dewes aus Werden,
 9. Friedr. Wilh. von Gotzhausen von Köln,
 10. Joh. Mar. Friling von Köln,
 11. Gerhard Frühe von Capellen,
 12. Joseph Meuter von Esenborn,
- 3 der Genannten wollen in den Kaufmannstand treten, 3 sich zum Bergbaubetrieb wenden, 3 sich dem Verwaltungsdienst widmen, 1 in die Land-Ökonomie treten, 1 der prakt. Mechanik obliegen, 1 will Feldmehrkunst betreiben.

IV. Lehrmittel. Dem physikalischen Cabinet ging zu:

- 1) 5 Spiegel-Prismen zu Versuchen über Lichtbrechung;
- 2) Zur Erzeugung der Dampf-Electricität gehörige Vorrichtungen, wie a) Destille in Zinkfassung, b) ein Conductor von Zink, c) ein Blechcylinder von 3 Fuß Länge, 1 Zoll Dicke.
- 3) Ein Gummibeutel mit dazu gehörigem Hahn und ein dergleichen mit Glasröhre.
- 4) Eine Magnetnadel. Der Magnet kurz mit Verlängerungsstab.
- 5) 13 Stück Lithographien für das Stereoscop.
- 6) Ein von Dr. Garthe construirter Apparat, um damit zu zeigen, daß der hydrostatische Druck allein von der Größe der gedrückten Fläche und der Wassersäulenhöhe abhängig sei.
- 7) Ein Apparat zur Erläuterung über stabiles, labiles und indifferentes Gleichgewicht.

8) Eine Glasröhre mit Metallventil zur Wasserhebung unter Bildung eines luftverdünnten Raumes durch schnelle Bewegung.

9) Ein Morse'scher elect. Telegraph mit Translator-Einrichtung von Steinheil. Dazu gehört: a) ein Relais, b) ein Dofengalvanometer, c) ein Stöpsel-Apparat nach Rottebohm zur Strom-Umkehrung, d) ein Umschalter nach Demselben, e) ein Schlüssel, f) ein Pendel-Galvanometer.

Dem naturhistorischen Cabinet ging zu:

1) Eine vollständige Sammlung europäischer Schmetterlinge in 10 Kästen, 1266 Arten enthaltend.

2) eine Anzahl ausländischer Käfer und Schmetterlinge.

Der Bibliothek Fortsetzungen einiger früher angeschafften Werke.

V. Von Verfügungen der vorgeordneten Behörden werden aufgeführt:

1. Verfügung des hohen Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten vom 6. Febr. 1855, wodurch als Ergänzung zur Prüfungs-Instruction vom 8. März 1832 bestimmt wird, daß auch ein Aufsatz über ein Thema in der Religionslehre bearbeitet und mit den übrigen schriftlichen Probearbeiten eingeliefert werden soll.

2. Mittheilung derselben hohen Behörde vom 24. April 1855, wonach von dem Handelsminister neuerdings die Bestimmung getroffen worden, daß für die Folge der Eintritt in die Königl. Bau-Academie von der Beibringung eines Zeugnisses der Reise für Universitätsstudien abhängig sei. — Zu Gunsten derjenigen Aspiranten des Baufaches, welche im Vertrauen auf das Fortbestehen der bisherigen Vorschriften die obersten Klassen einer zur Entlassung für die Königl. Bau-Academie bisher berechtigten Realschule bereits erreicht haben, ist angeordnet, daß die mit einem Zeugnisse der Reise aus einer solchen Anstalt Entlassenen ausnahmsweise noch bis zu dem Michaelis 1858 (einschließlich) beginnenden Lehrgange zur Aufnahme in die Königl. Bau-Academie und demnächst auch zur Bauführer-Prüfung zugelassen werden.

3. Rescript derselben hohen Behörde vom 29. Mai d. J., wodurch bestimmt wird, daß Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten an Gymnasien und Realschulen, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benützung unerlaubter Hülfsmittel oder des Betrugs schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden sollen. Von dieser Bestimmung sind die Examinandi vor der Prüfung in Kenntniß zu setzen, auch in Fällen, wo dieselben auf einzelne Schüler oder Maturitäts-Aspiranten angewendet wird, die Namen der davon Betroffenen sämtlichen Königl. Provinzial-Schul-Collegien beziehungsweise sämtlichen Königl. Regierungen mitzutheilen, welche sie den ihnen untergeordneten Anstalten bekannt machen werden.

Das Schuljahr schloß am 31. August 1855 mit der Austheilung der Censurzeugnisse über Fleiß und Fortschritte für das abgelaufene Sommersemester. — Das neue Schuljahr 1855—56 beginnt am 8. October.

Der Director der Anstalt:

Ch. J. Eschweiler.

8) Eine Glasröhre m
durch schnelle Ver
9) Ein Morse'scher e
Relais, b) ein T
rung, d) ein Um

Dem naturhistorischen G
1) Eine vollständige
2) eine Anzahl ausl
Der Bibliothek Fort

V. Von Verfügung

1. Verfügung des hohe
wodurch als Ergänzung zur
über ein Thema in der Refi
werden soll.

2. Mittheilung derselbe
neuerdings die Bestimmung e
von der Beibringung eines
jeningen Aspiranten des Bau
die obersten Klassen einer z
bereits erreicht haben, ist an
lassen ausnahmsweise noch
nahme in die Königl. Bau-

3. Rescript derselben k
fremde Maturitäts-Aspiranten
der schriftlichen Prüfungs-Ver
oder des Betrugs schuldig
einer neuen Prüfung nügert
vor der Prüfung in Kenntni
Aspiranten angewendet wird
legien beziehungsweise sämtl
Anstalten bekannt machen w

Das Schuljahr schloß
Fortschritte für das abgelauf

ung eines luftverdünnten Raumes
n Steinheil. Dazu gehört: a) ein
nach Rottebohm zur Strom-Umkeh-
ein Pendel-Galvanometer.

10 Kasten, 1266 Arten enthaltend.
en aufgeführt:

angelegenheiten vom 6. Febr. 1855,
bestimmt wird, daß auch ein Aufsatz
chriftlichen Probearbeiten eingeliefert

wonach von dem Handelsminister
tritt in die Königl. Bau-Academie
abhängig sei. — Zu Gunsten der-
bestehen der bisherigen Vorschriften
emie bisher berechtigten Realschule
reise aus einer solchen Anstalt Ent-
) beginnenden Lehrgänge zur Auf-
Prüfung zugelassen werden.

h bestimmt wird, daß Schüler oder
zum zweiten Male bei Anfertigung
Benutzung unerlaubter Hilfsmittel
ng ausgeschlossen, sondern auch zu
ser Bestimmung sind die Graminandi
af einzelne Schüler oder Maturitäts-
lichen Königl. Provinzial-Schul-Col-
welche sie den ihnen untergeordneten

der Censurzeugnisse über Fleiß und
1855—56 beginnt am 8. October.

er Director der Anstalt:

Ch. J. Eschweiler.

